

Festigkeitsgewinn der Schneedecke durch die Abkühlung, aber frischer Trieb Schnee in den Nordstaugebieten!

	<p>2 1 Baumgrenze</p> <p>Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen, Schlamminger Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Eisenerzer Alpen</p>	
	<p>1</p> <p>Gurktaler Alpen</p>	
	<p>1</p> <p>Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet</p>	

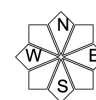
Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

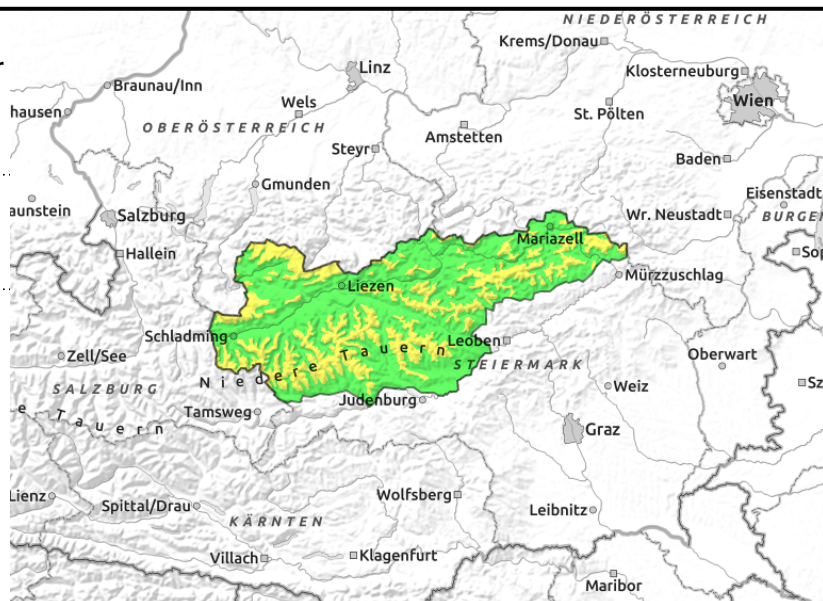
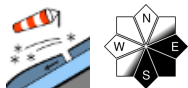


04.04.2021

Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen, Schladminger Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Eisenerzer Alpen



Baumgrenze



Mäßige Lawinengefahr oberhalb der Baumgrenze durch frischen Tribschnee!

Mit der nachhaltigen Abkühlung verliert die bisher relevante Nassschneesituation weiter an Bedeutung, es gilt hingegen zunehmend, den frisch entstehenden Tribschnee in den Hochlagen zu beachten. Dieser hat sich seit Karsamstag mit dem stürmischen Wind vor allem ost- bis südseitig gebildet, auch in anderen Hangrichtungen kann sich frischer Tribschnee insbesondere hinter Geländekanten ansammeln. Mit weiteren Einwehungen ist auch am Ostersonntag zu rechnen! Trotz der Abkühlung sind auf steilen Wiesenhängen ganz vereinzelt auch noch Gleitschneeauslösungen möglich. In den abgeschatteten Hochlagen besteht außerdem noch ein Altschneeproblem.

Schneedeckenaufbau

Nach den zwei vorangegangenen Tagen mit sehr hohen Temperaturen hat sich ab Karfreitag das Wetter komplett umgestellt: Die einsickernde Kaltluft hat im Hochgebirge zu einem Temperatursturz von bis zu 15 Grad geführt. Für den Schneedeckenaufbau hat sich diese massive Abkühlung günstig ausgewirkt, die bis ca. 2.500m bereits feuchte, in tieferen Lagen auch nasse Schneedecke nimmt wieder an Festigkeit zu. Am Karsamstag ist bei teils stürmischem Wind bis zu 15 Zentimeter kalter und daher verfrachtungsfähiger Neuschnee gefallen. Am Ostersonntag können sich mit dem teils starken Wind weitere Tribschneelinsen bilden. Schwachschichten können dabei am ehesten durch Graupeleinlagerungen auftreten.

Wetter

Am Ostersonntag halten sich entlang der Alpennordseite zunächst noch dichte, tiefe Wolken mit letzten Schneeschauern. Spätestens bis Mittag setzt sich dann im gesamten Bergland zumindest zeitweise sonniges Wetter durch und auch der Wind lässt nach. Die Temperaturen erreichen zu Mittag in 2.000m nur mehr -8 Grad und in 1.500m -3 Grad.

Tendenz

Am Ostermontag setzt sich anfangs sonniges, mitunter sogar wolkenloses und sehr mildes Wetter durch. Am späteren Vormittag ziehen von Westen her Wolken auf, die am Nachmittag dichter werden. Auch der zunächst schwache Wind wird wieder stärker. In der Nacht zum Dienstag fallen dann bis zu 10 Zentimeter Neuschnee. Am Dienstag liegen die Temperaturen in 2.000m gegenüber dem Vortag

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

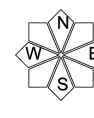
Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



Exposition



04.04.2021

um bis zu 15 Grad tiefer! Die kalte Wetterphase hält zumindest bis kommenden Donnerstag an. Eisige Temperaturen, immer wieder etwas Neuschnee und stürmischer Wind lassen ab Dienstag die Lawinengefahr ansteigen!

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

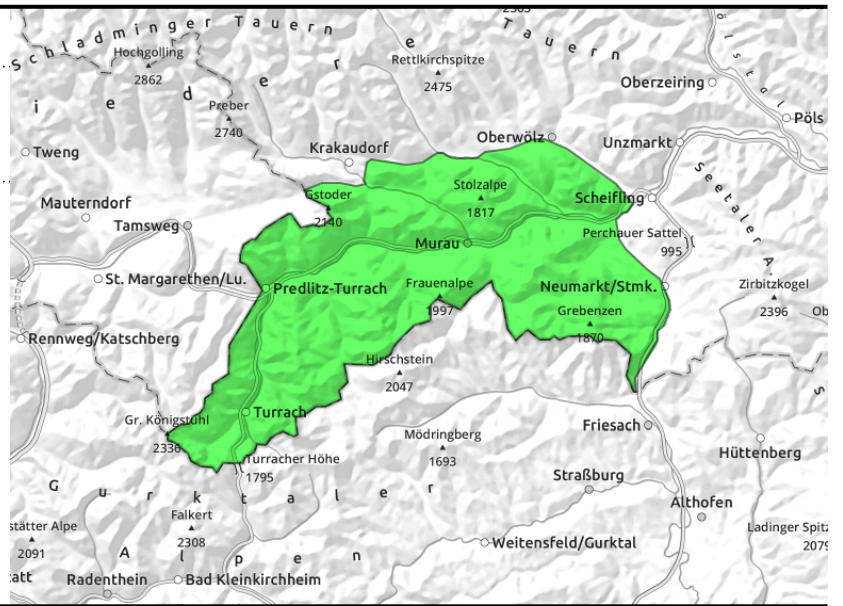
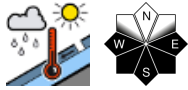


Exposition



04.04.2021

Gurktaler Alpen



Noch geringe Gefahr durch Nassschneelawinen!

Mit der nachhaltigen Abkühlung verliert die bisher relevante Nassschneesituation weiter an Bedeutung, ganz auszuschließen ist sie aufgrund der immer noch nassen Schneedecke dennoch nicht. Lawinenrelevanter Neuschnee ist vorerst nicht in Sicht, sodass trotz des windigen Wetters nicht mit frischem Tribschnee zu rechnen ist.

Schneedeckenaufbau

Nach den vorangegangenen Tagen mit sehr hohen Temperaturen ist es seit Karfreitag langsam kälter geworden. Für den Schneedeckenaufbau wird sich die Abkühlung in weiterer Folge günstig ausgewirkt, der durchfeuchtete bis nasse Schnee kann langsam wieder an Festigkeit zulegen.

Wetter

Am Ostersonntag setzt sich im Laufe des Vormittags in den Gurktaler Alpen zumindest zeitweise sonniges Wetter durch. Es bleibt aber recht windig. Die Temperaturen betragen zu Mittag in 2.000m -5 Grad und in 1.500m -1 Grad.

Tendenz

Der Ostermontag beginnt mit wolkenlosem, windschwachem und mildem Wetter. Erst am Nachmittag ziehen von Westen her dichtere Wolken auf und der Wind wird stärker. In der Nacht zum Dienstag kann es dann leicht schneien, am Dienstag liegen dann die Temperaturen um bis zu 10 Grad tiefer als tags zuvor.

Vorerst keine Änderung der Lawinengefahr.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

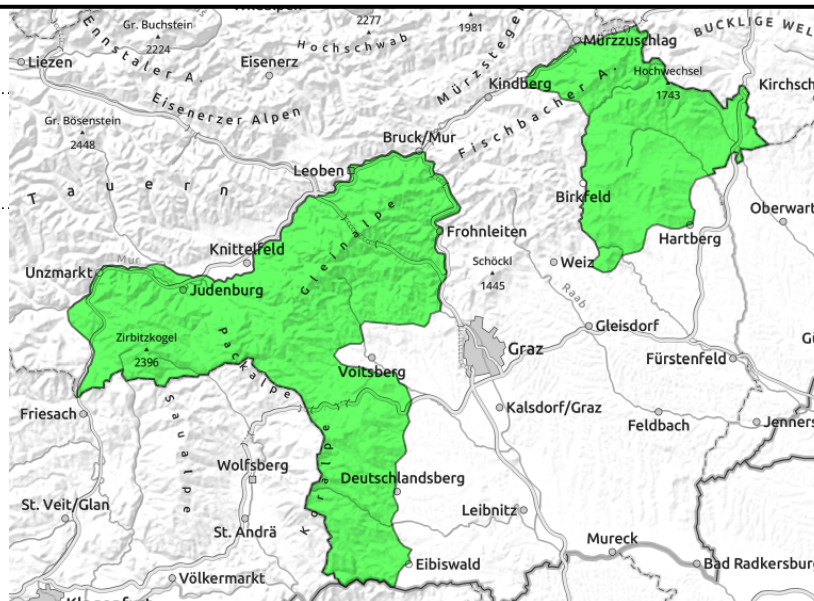
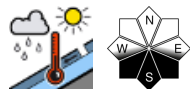


Exposition



04.04.2021

Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet



Noch geringe Gefahr durch Nassschneelawinen

Es herrscht geringe Lawinengefahr, einige letzte Nass- oder Feuchtschneeabgänge können aufgrund der immer noch recht feuchten bis nassen Schneedecke nicht ganz ausgeschlossen werden.

Schneedeckenaufbau

Nach den vorangegangenen Tagen mit sehr hohen Temperaturen und etwas Regen am Karfreitag sind die Temperaturen zurückgegangen. Für den Schneedeckenaufbau wird sich die Abkühlung in weiterer Folge günstig auswirken, der Schnee kann wieder an Festigkeit zulegen.

Wetter

Am Ostersonntag setzt sich in den Seetaler Alpen sowie im Steirischen Randgebirge sonniges Wetter durch. Auch der mäßig starke Wind wird im Tagesverlauf schwächer. Die Temperaturen betragen zu Mittag in 2.000m -8 Grad und in 1.500m -3 Grad.

Tendenz

Der Ostermontag beginnt mit wolkenlosem, windschwachem und mildem Wetter. Erst am Nachmittag ziehen von Westen her dichtere Wolken auf und der Wind wird stärker. In der Nacht zum Dienstag kann es dann leicht schneien, am Dienstag liegen die Temperaturen um bis zu 10 Grad tiefer als tags zuvor.

An der Lawinengefahr ändert sich vorerst wenig.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

